

Promotionen

Promotion A

Franz-Mehring-Institut

Martin Häblich, am 8. Juli, 13 Uhr, 7010, Liebigstr., Sitzungssaal des Carl-Ludwig-Instituts: Haftbedingungen und antifaschistischer Kampf im Zuchthaus Waldheim 1933 bis 1945.

Sektion Germanistik/Literaturwissenschaft

Christa Koch, am 8. Juli, 9 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 2/4: Untersuchungen zu kommentierenden Nebensätzen in der deutschen Gegenwartssprache unter semantisch-kommunikativem Aspekt. Ein Beitrag zur Problematik der weiterführenden Nebensätze in den Funktionsfeldern der Wissenschaft und Populärwissenschaft.

Sonchi Nasser Hussain, am 14. Juli, 10.30 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 13: Die Bestrebungen der deutschen Orientalistik bis zum Ende des zweiten Weltkrieges auf dem Gebiet der arabischen Literatur.

Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften

Lothar Bohrmann, am 6. Juli, 14 Uhr, 7010, Universitätsstraße, Hörsaalgebäude, HS 8: Die ländlichen Gewerbe in Syrien, Grundzüge ihrer Entwicklung vom Ende des 19. Jh. bis 1975.

Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften

Wolfgang Oeromo, am 15. Juli, 14 Uhr, 7030, Kurt-Eisner-Str. 1, Raum 40: Zum Verhältnis von bildnerischer Entwicklung und kunstpädagogischen Prozess. Analyse und Interpretation ausgewählter kunstpädagogischer Konzeptionen in ihrer Beziehung zur zeitgenössischen Kunst.

Sektion Geschichte

Michael Schneiderheine, am 21. Juli, 14 Uhr, 7030, Kurt-Eisner-Str.: Zur Entwicklung der Arbeiterdiskussion 1848 bis 1850. Erkenntnisprozesse bei der Herausbildung proletarischer Klassenbewusstseins. (Unter besonderer Berücksichtigung der „Allgemeinen Deutschen Arbeitervereinsvereine“)

Bereich Medizin

Petra Walther, am 14. Juli, 14 Uhr, 7010, Liebigstr. 18, Speisesaal des Phys.-Chem. Instituts: Präparation und Charakterisierung von Glitadinen.

Sylvia Reich, am 14. Juli, gleiche Zeit und gleicher Ort: Die Anwendung der Flüssigkristallthermografie zur Erfassung von Durchblutungsänderungen, verschiedener Genese an den unteren Extremitäten.

Gerhard Scholz, am 14. Juli, gleiche Zeit und gleicher Ort: Ultrastruktur und Proteinmuster isolierter Zellkerne der Rattenleber während der prä- und postnatalen Entwicklung.

Sektion Mathematik

Hans-Jürgen Herrler: Einige Anwendungen anisotroper Sobolev-Räume in der Theorie elliptischer Differentialgleichungssysteme.

Jürgen Schmidt: L₂-Approximation durch Lösungen parabolischer und pseudoparabolischer Bandanfangswertprobleme.

Matthias Günter: Verallgemeinerte Sätze über implizite Funktionen und Anwendungen auf einige aus der Geodäsie abgeleitete Problemstellungen.



Gesundheitspolitischer Beitrag im Karl-Marx-Jahr

10. Onkologische Weiterbildungswoche am Bereich Medizin

(UZ-Korr.) Die 10. Onkologische Weiterbildungswoche, seit 1974 eine regelmäßige Veranstaltung, fand unter Leitung von OMR Prof. Dr. sc. med. A. Glaser im Rahmen der Akademie für Ärztliche Fortbildung der DDR am Bereich Medizin der KMU statt. Es nahmen 58 vorwiegend onkologisch tätige Fachärzte mehrerer Fachdisziplinen aus fast allen Bezirken der Republik sowie 26 für die Onkologie zuständige Kollegen aus dem Bezirk Leipzig teil.

In der Konzeption zur Geschwulstbekämpfung unseres Bezirkes wurde festgelegt, daß alle spezialisierten Einrichtungen, die weiter an der Krebsbehandlung beteiligt sind, jeweils Vertreter der großen klinischen Fachgebiete als für Onkologie verantwortliche Ärzte benennen. Diese werden ständig mit dem Bezirkszentrum zusammenarbeiten. Durch die Erstellung von Richtlinien für die Diagnostik und Therapie häufiger Organkreise wird so

ein einheitlicher Stand in der Krebsbekämpfung im Bezirk erreicht. Hauptneumen bildeten Ergebnisse des Nationalen Krebsregisters der DDR, klinisch relevante Trends in der experimentellen Krebsforschung, Tumorbiochemie und -pathologie als Grundlagen der interdisziplinären Krebstherapie sowie die seminaristische Diskussion der erarbeiteten Richtlinien für häufige Organkreise.

Die Referenzen des Lehrganges waren größtenteils Mitarbeiter der Onkologischen Arbeitsgemeinschaft des Bereiches Medizin.

Der Lehrgang wurde in Anbetracht der Häufigkeit der Geschwulsterkrankungen und der Tatsache, daß durch eine optimale Organisation der Krebsbekämpfung eine Verbesserung der Ergebnisse erzielt werden kann, als ein wesentlicher gesundheitspolitischer Beitrag am Bereich Medizin im Karl-Marx-Jahr gewertet.

Für populärwissenschaftliche Arbeit Nutzen gezogen

Referenzenkonferenz der Sektion ANW für Referenten der URANIA

Auf der Grundlage der seit der Gründung der Sektion ANW an der KMU bestehenden und stets fruchtbar sich entwickelnden Arbeitsvereinbarung mit der Sektion „Internationale Fragen“ beim Bezirksvorstand der URANIA, der seitler alle Direktoren der Sektion ANW große Aufmerksamkeit und Unterstützung schenken, um im regionalwissenschaftlichen Bereich den Referenten der URANIA Unterstützung zu gewähren, veranstaltete die Bezirkssektion „Internationale Fragen“ der URANIA eine Referenzenberatung zu Problemen Afrikas. Von der Sektion ANW der KMU wurden die Referenten gestellt: Prof. Dr. Christian Mährdel (der für seine hervorragende Tätigkeit im Büro der URANIA-Bereichssektion kürzlich mit der URANIA-Ehrennadel in Gold gewürdigt wurde) und Prof. Dr. Gerhard Brehme, der sich für die URANIA-Öffentlichkeitsarbeit sehr verdient gemacht hat (er ist Träger der URANIA-Ehrennadel in Silber). Prof. Mährdel referierte zum Thema „Sozialistische Alternative der gesellschaftlichen Entwicklung in Afrika“, Prof. Brehme zu „Problemen der Entwicklung im Süden Afrikas“ und zur „Rolle und Ent-

wicklung der Organisation für Afrikanische Einheit“. Die zahlreich aus dem Bezirk erschienenen Referenten der URANIA aus der Sektion „Internationale Fragen“ (Hochschullehrer, Gesellschaftswissenschaftler und Parteiarbeiter) haben von der Referenzenberatung, die auf einem sehr hohen Niveau stand, problemorientiert gewesen ist, für ihre wichtige populärwissenschaftliche Arbeit einen hohen Nutzen gezogen. Sie können ihrer Aufgabe auf einem höheren Niveau genügen, um die gewachsenen Qualitätsansprüche der URANIA-Hörer besser befriedigen zu können. Die Veranstaltung bewies die gute Zusammenarbeit der Sektion ANW der KMU mit der praxisorientierten Öffentlichkeitsarbeit (URANIA). Im November soll eine ähnliche Beratung zu Problemen des Nahen und Mittleren Ostes stattfinden.

Die Referenzenberatung war ein Beweis, wie Wissenschaftler der KMU neben Lehre und Forschung auch ihrer hohen Verantwortung in der sozialistischen Bildungsarbeit über Öffentlichkeitsarbeit nachkommen. Ein sicher für alle Sektionen der KMU nachahmenswertes Beispiel.

Dr. IVOR NAGY

Zum 300. Mal Blut gespendet

Zum 300. Mal Blut gespendet hat am Freitag vergangener Woche der 72jährige Rentner Kurt Träger aus Engelsdorf. In der Medizinischen Klinik des Bereiches Medizin unserer Universität wurden ihm die herzlichsten Glückwünsche durch Klinikdirektor OMR Prof. Dr. sc. Heinz Köhler sowie MR Dr. sc. Horst Wagner, Leiter der Blutspendezentrale, und OMR Prof. Dr. Justus Claus, Direktor für med. Betreuung am Bereich Medizin, übermittelt.

Kurt Träger hatte nach 1945 besonders für direkte Transfusionen in der Universitätsklinik zur Verfügung gestanden und wurde 1963 mit dem Blutspenderabzeichen des DRK in Gold geehrt.

CURT VELTEN

Friedensmanifestation Leipziger Chöre

(UZ) Mit einem anspruchsvollen, thematisch entsprechend zugeschnittenen Programm beteiligte sich der Chor des Fachbereiches Musikwissenschaft und Musikerziehung der Sektion KMK kürzlich an einer Friedensmanifestation im Gewandhaus, zu der das Bezirkskabinett für Kulturarbeit und die Bezirksarbeitsgemeinschaft Chor aufgerufen hatten und an der zahlreiche Leipziger Chöre teilnahmen. Im Verlaufe des Abends formte sich ein vielfältiges Bild der Sprachen und Ausdrucksweisen, in denen das Ringen und Suchen nach Frieden Niederschlag fand.

Auszeichnung für KMU-Angehörige

Mit der Johannes-R.-Becher-Medaille in Gold wurde kürzlich Prof. Dr. sc. Hella Brock, Bereich Musikerziehung der Sektion Kunst- und Kulturwissenschaften, Mitglied des Präsidialrates des Kulturbundes der DDR, ausgezeichnet. Die Johannes-R.-Becher-Medaille in Bronze wurde an Doz. Dr. sc. Jörg Kärger, Sektion Physik, verliehen.

Berufung

Mit Wirkung vom 1. Juli berief der Rektor Doz. Dr. sc. Joachim Kuhler für die Funktion des stellv. Direktors für Erziehung und Ausbildung an der Sektion Geschichte. Er dankte Doz. Dr. sc. Klaus-Peter Matschke für seine in dieser Funktion geleistete Arbeit.

Uni-Buchhandlung informiert

Organisation der Afrikanischen Einheit (OAE) Resolutionen und Erklärungen 1963 bis 1981 Staatsverlag der DDR, Berlin 1983, 1. Aufl., 223 S., Leinen, 23,90 Mark Aristoteles Werke Band 8. Magna Moralia Akademie-Verlag, Berlin 1983, 5. Aufl., 482 S., Leinen 36 Mark

Unsere letzte Ausgabe enthielt durch Verselbsten der Druckerei mehrere Druckfehler, die wir zu entschuldigen bitten. So muß es auf Seite 1 in der linken Spalte, drittelzweiter Absatz richtig heißen: ... Die Mitglieder der SED-Kreisleitung geben dem Referat zur Durchführung der Beschlüsse der 6. Tagung des ZK der SED, dem Referat der thematischen Kreisleitungsitzung sowie dem Beschluß zur Auswertung der 6. Tagung des ZK der SED und dem Wahlleistungsplan ihre Zustimmung.

Mein Beitrag für den

FRIEDEN



Höheres Niveau und größere Breite im Wehrsport erreicht

Das Studien- bzw. Ausbildungsjahr ist praktisch zu Ende. Vor knapp einem Jahr formulierten wir im gemeinsamen Kampfsportprogramm der GST und des Reservistenkollektivs: „Der insbesondere von der USA-Administration vorangetriebene NATO-Hochleistungslehrgang zwingt einen jeden von uns zu erhöhter revolutionärer Wachsamkeit, erfordert von uns politische Klarheit sowie die Bereitschaft und Fähigkeit, zu jeder Zeit unser sozialistisches Vaterland, — die Erzeugnisse des friedlichen Aufbaus, — den Frieden zu verteidigen.“

Als ersten Schwerpunkt setzen wir die politisch-ideologische Arbeit, das Studium der auf dem VII. GST-Kongreß gefällten Beschlüsse, des Wehrdienstgesetzes und seiner Durchführungsvorgaben, die planmäßige Wandzeitungsarbeit, die Durchführung zweier Foren, die Auseinandersetzung mit wehrpolitischen Fragen in Gruppenversammlungen u. a.

Die formulierten Aufgaben haben wir erfüllt, besonders in enger Zusammenarbeit mit der FDJ und den Erzieherkollektiven. In der wehrpolitischen Massenarbeit wollten wir vor allem der Forderung des VII. GST-Kongresses nach höherem Niveau und größerer Breite im Wehrsport entsprechen. Wir realisierten auch hier unser Vorhaben. Aber Reserven gibt es — z. B. qualitativ beim Schießen um den FDJ-Zentralratspokal oder die Goldene Fahrkarte. Das muß in jeder Semingruppe ein echter Wettbewerb werden.

Über die guten Ergebnisse bei den Tagen der Wehrbereitschaft, bei der jeder DDR-Student seit drei Jahren KK schießt, freuen wir uns. Studienjahres- und Sektionsbeste wurden ermittelt. Auch

das erstmals durchgeführte Pistolenschießen für die Reservoffiziere war eine gute Sache.

In den einzelnen Wehrsportdisziplinen wollten wir die Bilanz des Vorjahres — die GO gewann den Pokal des Rektors als beste Sektion bei der Universitätspartikade — bestätigen. 2 zusätzliche Pokale in der Gesamtbilanz weisen die erfolgreiche Umsetzung dieses Vorhabens aus. Bezirks- und DDR-Meister kommen auch in diesem Jahr wieder aus unseren Reihen — übrigens wie in den vergangenen Jahren Frauen. In der GST-Arbeit sind sie das starke Geschlecht. Die Besten der Sektionspartikade haben wir am 13. Juni während einer Exkursion zur Reilsportsektion Löbnitz geehrt — darunter Kerstin Spengel, dreifache DDR-Studienmeisterin im Militärischen Mehrkampf.

Vieles muß immerwährend bleiben, die gute Zusammenarbeit in der Kommission Sozialistische Wehrerziehung, der nach gesondertem Plan erfolgende Beginn im ersten Studienjahr, die gute Entwicklung der Sektion Wehrkampfsport u. a.

Mit einem engagierten Leitungskollektiv erreichten wir vieles, was wir uns zur Stärkung unseres Staates und zur Sicherung des Friedens vorgenommen haben. Ringzahlen, Punkte und Zeiten stehen dafür.

Übrigens — eine Folie wird jährlich mit zwei Zahlen ergänzt, der Wettbewerbsplatzierung: 1977 beginnend, stehen den Jahreszahlen zugeordnet 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47., 48., 49., 50., 51., 52., 53., 54., 55., 56., 57., 58., 59., 60., 61., 62., 63., 64., 65., 66., 67., 68., 69., 70., 71., 72., 73., 74., 75., 76., 77., 78., 79., 80., 81., 82., 83., 84., 85., 86., 87., 88., 89., 90., 91., 92., 93., 94., 95., 96., 97., 98., 99., 100.

Dr. MANFRED FÜLL, Vorr. der GST-GQ TV

Vielbeachteten Vortrag gehalten

25. Oktober nächstes wissenschaftliches Kolloquium

(UZ-Korr.) Auf der Grundlage eines Vortrages von Prof. Dr. sc. J. Kudrna (Brno) diskutierte die Arbeitsgruppe Geschichte der Gesellschaftswissenschaften unter Teilnahme zahlreicher Gäste über die Stellung des bedeutenden italienischen Geschichtsphilosophen und Historikers Giovanni Battista Vico (1668-1744), der zu den Vorläufern des Historischen Materialismus zählt und von Marx hoch geschätzt wurde, in einer Geschichte der Gesellschaftswissenschaften. Aus der Sicht der Geschichte der Philosophie, der Staats- und Rechtstheorie und der Geschichtswissenschaft wurde in Beiträgen der Professoren Seidel, Baranowski und Berthold vor allem zu der Frage Stellung genommen, in welchem Verhältnis Vico zur Renaissance einerseits, zur Aufklärung andererseits sowie zum Rationalismus steht.

Nach der Veranstaltung über die konzeptionelle Bedeutung des Werkes „Geschichte des wissenschaftlichen Denkens im Altertum“ (Berlin 1982) für eine Geschichte der Gesellschaftswissenschaften am 28. Juni, in der mehrere Autoren des Bandes auftraten, wird die Folge wissenschaftlicher Kolloquien am 25. Oktober, 15 Uhr, mit der Behandlung der Aufklärung fortgesetzt. Dazu wird Prof. H. Seidel die Diskussionsgrundlage geben.

Alle Veranstaltungen finden im Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 43 statt. Anfragen sind zu richten an Prof. Dr. sc. Werner Berthold, Vorsitzender, oder Gerald Diesener, Sekretär der Arbeitsgruppe, Universitätshochhaus, 24. Etage, Raum 9, Tel. 7 19 33 33.

Die Autofahrer wunderten sich über das Treiben in der Stadt

VII. KMU-Marathon mit Rekordbeteiligung / HSG-Sportler gewannen den Mannschaftspokal

Am 18. Juni, pünktlich um 14 Uhr, erfolgte der Startschuss zum VII. KMU-Marathonlauf, der in diesem Jahr ganz im Zeichen des Turn- und Sportfestes der DDR stand, das in diesem Monat in Leipzig stattfindet.

Prorektor Prof. Dr. Horst Stein hatte den an der Startlinie auf dem Karl-Marx-Platz versammelten 6000 Teilnehmern viel Erfolg auf ihrem 42,195 km langen Weg gewünscht. Dieser führte zunächst durch die Innenstadt und dann über die Karl-Tauchnitz-Brücke in den Clara-Zetkin-Park. Dort mußten die Läufer auf einem 4,8-km-Rundkurs noch etwa 35 km zurücklegen, um das Ziel auf dem Rennbahnweg zu erreichen. Mit der Verkehrspolizei und dem Rat der Stadt war alles bestens abgesprochen, so daß sich allein die Autofahrer, die diesmal den Läufern die Vorfahrt einräumen mußten, über das Treiben in der Stadt wunderten.

Was in vielen Monaten ehrenamtlicher Arbeit durch die Leichtathleten der HSG KMU unter Leitung von Sportfreund Heinrich Hagenlocher vorbereitet worden war, lief nun wie am Schnürchen ab.

Die vielen Helfer an den Verpflegungstischen, die von Dr. Günter Tomaselli umsichtig dirigiert wurden, sorgten dafür, daß keinem Teilnehmer die Luft ausging. Sie hielten Tee und Wasser, Haferschleim und Zwieback, Apfel- und Bananenstücke bereit. Von diesem Angebot machten auch unsere Vertreter Gebrauch — und kamen ohne „Hungerst“ ins Ziel.

Auf einem Extratisch stand die Eigenverpflegung. Hier hatte Gerhard Fischer ein paar Gläserchen Baby-Nahrung deponiert; Zwieback mit Banane. Dazu einen kleinen Plastiklöfl. „War das das Geheimnis des Erfolgs? Nach nicht ganz 2 1/2 Stunden beendete er als

Sechster den Lauf — knapp eine Minute vor Dietmar Knieß. Da wenige Minuten später auch Matthias Huy eintraf, war der Mannschaftsieg der gastgebenden HSG KMU perfekt.

Die Leistung ist besonders anzuerkennen, weil die Akteure bis zuletzt in die organisatorische Vorbereitung des Laufes eingespannt waren.

Aber nicht nur vorn wurde um gute Ergebnisse gerungen. Viele Läufer, auch von der KMU, waren im Feld, die um die Erreichung ihrer persönlichen gesteckten Tagesziele kämpften. Anderen ging es „nur“ ums Durchhalten. Immerhin wurden 517 Sportler gezählt, die das Ziel erreichten — wenn auch die letzten für den langen Kanten doppelt solange brauchten wie die ersten.

Bei der Veranstaltung wieder dabei waren die Rollstuhlfahrer. Sie wurden in die Schaar der Ausdauersportler integriert und zeigten erstaunliche Leistungen. Herbert Hornig (BSG Chemie Leipzig) erreichte unter dem stürmischen Beifall der vielen tausend Zuschauer bereits nach 2 Stunden und 34 Minuten das Ziel.

Ergebnisse:
1. Sprenger, TSC Berlin, 2:17:23



Das Läuferfeld noch im Stadtzentrum.

Foto: Müller

- 2. Winter, Reichenberg, 2:20:26
- 3. Goldammer, Einheit Pankow, 2:23:48
- 4. Fischer, 2:29:16
- 5. Knieß, 2:30:00
- 11. Huy, 2:53:33
- 18. Lampe, 2:58:21
- 24. Hünneb, 3:40:52
- 30. Reifner, 3:42:28

Dr. GOTTERT



Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schoultz (stv. verantw. Redakteur); Kirstin Schmiedchen, Staff Gränewald (Redakteure); Martin Dikhoß, Dr. Wolfgang Hoacker, Dr. Carl Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Gerhard Mathew, Dr. Roland Milder, Dr. Jochen Schlevoigt, Dieter Schmeißel, Dr. Karle Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Weiler, Siegfried Wolff.

Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstraße 8 bis 10, Postfach 270 Ruf-Nr. 7 19 74 59/160.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“, III 18 138 Leipzig. Verantwortlich unter Lizenznummer 55 des Rates des Bezirkes Leipzig: Bankkonto 5529 32 550000.

Einzelpreis 15 Pfennig. 26 Jahrgänge erscheinen wöchentlich.

Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSP-Ehrennadel in Gold.